

Weißes Kreuz restauriert

# Schützen spenden für neues Antlitz

Von Patrick Hülshäger

**DÜLMEN.** „Man sieht überhaupt nichts mehr von der Beschädigung“, freute sich Pfarrer Markus Trautmann beim Blick auf das Weiße Kreuz an der Coesfelder Straße. Nachdem hier die Jesus-Figur von Vandalen beschädigt wurde, ist die Restaurierung (DZ berichtete) nun abgeschlossen. Wie bei vielen anderen Christus- und Marienstatuen war auch beim Weißen Kreuz das Gesicht der Jesus-Figur beschädigt worden und die Nase abgeschlagen.

Die rund 1600 Euro teure Instandsetzung wird von den Bürgerschützen bezahlt. Hierzu war bei den vergangenen zwei Schützenfestmessen die Kollekte bestimmt, den restlichen Betrag steuerte der Verein bei. „Ich finde es großartig, dass sich die Schützen hier eingebracht haben“, dankte Trautmann dem Verein. „Das Weiße Kreuz steht noch für das alte Dülmen.“

Gemeinsam mit den Bürgerschützen soll es im Sommer noch eine erneute Einweihung des Kreuzes geben. Ob mit einem kleinen Impuls oder einer Andacht, soll

noch entschieden werden. „Wir werden uns zusammen überlegen, in welcher Form wir das machen“, so Florian Küber, Vorsitzender des Bürgerschützenvereins.

Insgesamt waren Ende 2016 in Dülmen und Umgebung fast 50 Statuen beschädigt worden. Neben den Bürgerschützen hatten sich auch andere Vereine nach den Vorfällen engagiert. Auf Betreiben der Karthäuser war eine Belohnung für Hinweise zur Ergreifung der Täter ausgesetzt worden. In Welte war mit zahlreichen Spenden ein neuer Korpus für das Ehrenmal angeschafft worden. Auch hier hatte sich der Schützenverein stark engagiert.

Die Statuen im Besitz der Kirche seien mittlerweile wieder hergerichtet, berichtet Günther Fehmer, Leiter der Zentralrendantur Coesfeld-Dülmen. So seien vor einigen Wochen die Arbeiten an der Marienfigur in Rorup abgeschlossen worden. Einzig noch nicht in Angriff genommen wurden die Beschädigungen an der Kreuzkapelle. „Hier wollen wir uns mit einem Gutachter die gesamte Situation der Kapelle anschauen“, so Fehmer.



Begutachteten die abgeschlossene Restaurierung des Weißen Kreuzes an der Coesfelder Straße: Pfarrer Markus Trautmann (3.v.l.) sowie die Bürgerschützen-Vorstandsmitglieder (v.l.) Ulrich Rothkamp, Florian Küber und Timo Göhlich.

DZ-Foto: Hülshäger